



Katholische Kirche im Rheinbogen  
Pfarrgemeinde St. Joseph und Remigius  
Köln-Rodenkirchen / Sürth / Weiß  
Pfarrgemeinderat

## Protokoll der PGR-Sitzung vom 12.09.2017

**Ort:** Pfarrheim Sürth  
**Teilnehmer:** Herr Dr. Cramer, Frau Doherty, Frau Frigge-Mertens, Frau Hansmeyer, Herr Kerling, Frau Merkens-Görtz, Herr Nüsser, Herr Schneider, Frau Weinspach, Herr Pfr. Windt, Frau Zimmer  
**Entschuldigt:** Frau Hoffmann, Herr Hohn, Herr Pfr. Nüsser, Herr Pchalek, Frau Vorweg-Wiemers  
**Gäste:** keine  
**Meditation:** Frau Weinspach

### TOP 1 Formalia

Das Protokoll vom 12.07.2017 wird genehmigt.

### TOP 2 Schwerpunktthema

Die Vorbereitungen für die Wahl am 11./12.11.2017 laufen planmäßig. Drei neue Kandidatinnen und Kandidaten aus Sürth ergänzen die Wahlliste, so dass nun insgesamt 16 Kandidaten, aus denen 12 Personen gewählt werden.

### TOP 3 Berichte aus den Ausschüssen und dem Kirchenvorstand

#### Ortsausschuss

Der Weißer Ortsausschuss hat zwischenzeitlich noch nicht wieder getagt.

#### Liturgie:

Es gibt keine aktuellen Informationen über die laufende Arbeit. Dies hängt sicher damit zusammen, dass sich der Arbeitskreis berufsbedingt neu formieren muss.

#### Neubürger:

Der Arbeitskreis Neubürger hat ein Anschreiben an alle Gruppierungen, Arbeitskreise und Hauptamtliche entworfen. Es lädt dazu ein, besondere Ereignisse oder Veranstaltungen / Aktionen an den Arbeitskreis durchzugeben. Diese werden – angepasst an die Adressaten bzgl. Alter, Familienstand etc. (soweit erkennbar) - den Begrüßungsbriefen an die Neubürger beigefügt.

Die positive Erfahrung anderer Gemeinden zeigt, dass die Schwellenangst eher überwunden wird. Durch gemeinsames Tun (Projektmesse, Ausflug...) in zeitlich abgegrenzter Form wird ein erstes, unverbindliches Kennenlernen erleichtert. Ebenso wären Ereignisse wie eine Kunstausstellung oder ökumenische Veranstaltungen geeignet. Wichtig ist, das Bewusstsein dafür zu schärfen.

Der Austausch zur Sinnhaftigkeit eines Neubürger-Begrüßungsbriefes ergibt eine Befürwortung, dies weiter zu betreiben, auch wenn so gut wie nie eine direkt erkennbare Reaktion kommt. Das Selbstverständnis als Gemeinde umfasst es, auf die Menschen zu zugehen und Angebote zu machen.

### **Jugend**

Aktuell gibt es keine besonderen Neuigkeiten. Weiterhin erweist sich Frau Buschbacher als außerordentlich tatkräftig und ideenreich.

Rückmeldungen aus der Gemeinde machen aber deutlich, dass die Gemeinde davon mehr erfahren müsste. Frau Hansmeyer wird dies mit Frau Buschbacher besprechen. Sowohl die pfarr-internen Medien, als auch die übergreifenden lokalen Medien (Kölner Bilderbogen, Tageszeitung, Radio etc.) sollten sinnvoll und regelmäßig genutzt werden. Aber auch Aktionen in/für die Gemeinde sind denkbar.

Wir werden in absehbarer Zeit durch Spendenaufrufe, -veranstaltungen (siehe Oktober/Abend mit Herrn Markus Sauer) die Stabilisierung und Fortführung der Jugendreferentenstelle bewerben (müssen).

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Herr Kerling weist daraufhin, dass wir als Pfarrgemeinde die Öffentlichkeitsarbeit zu den lokalen Medien deutlich bewusster gestalten sollten.

Die Medien – insbesondere das lokale Wochenblatt „Kölner Bilderbogen“/ Helmut Thielen sind mehr als bereit, auch über alles, was die Kirchengemeinden betreffen, zu berichten. Damit die Berichte auch in unserem Sinne und sachlich richtig ausfallen, wäre es wichtig, entsprechend Artikel oder Veranstaltungshinweise vorzubereiten und um entsprechende Platzierung zu bitten.

Da die Hauptamtlichen oft sehr überlastet sind, bietet Herr Kerling sich ausdrücklich an, Artikel zu erstellen; dies setzt aber klare Absprachen und guten Informationsaustausch voraus. Der PGR unterstützt dieses Anliegen sehr, auch weitere tatkräftige Hilfe wird dazu angeboten.

Die Wirksamkeit der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt das Gemeindeleben auf vielschichtige Weise, nicht zuletzt ein zusätzliches Forum, die eigenen Mitglieder, die nicht typische Kirchgänger sind, sowie die Neuzugezogenen zusätzlich zu erreichen.

Herr Kerling legt außerdem dar, dass es perspektivisch auch wichtig und lohnend ist, sich Gedanken zu machen, auf welche Weise die Gemeinde sich die digitalen Medien besser zur eigenen Darstellung und Informationsverbreitung erschließen kann; er verweist auf viele Organisationen und Firmen, die z.B. erfolgreich mit Facebook u. ä. arbeiten.

### **Bericht aus dem Kirchenvorstand**

Der Umzug des Pastoralbüros fand in den letzten Ferientagen statt; auch wenn es noch einiges einzurichten gilt, sind die Öffnungszeiten wieder wie gewohnt.

Die neue Verwaltungsleiterin Frau Margret Schneider hat ebenfalls dort ihren Dienstort.

Ein potentieller Nachfolger für den ausscheidenden Kirchenmusiker, Herrn Gonzalez Palenzuela, einer seiner Mitstudenten, spielt am Samstag, 23.09.2017 in der Vorabendmesse um 17:30 Uhr in St. Joseph die Orgel.

Weiterhin sind wir auf der Suche nach einer Küster-Nachbesetzung für St. Remigius. Die Stelle ist ausgeschrieben.

Die alte Sürther Kaplanei Am Rheinufer 4 kann offensichtlich in absehbarer Zeit renoviert und vermietet werden. Die Auflagen des Amtes für Denkmalschutz haben für viele Verzögerungen gesorgt.

Das Haus kann nicht in zwei Wohneinheiten aufgeteilt werden, sondern wird als eine Wohnung vermietet. Dies kommt der Situation von Flüchtlingen entgegen, dort finden insbesondere die Familien mit vier und mehr Kindern keinen Wohnraum in Köln.

#### **TOP 4      Pfarrfest St. Joseph**

Frau Daniel gebührt ein besonderes Kompliment für die sehr gelungene Gestaltung des Flyers/Plakates für das Pfarrfest.

Die organisatorische Planung steht, für die Kinder wird eine Hüpfburg aufgebaut und Frau Buschbacher wird einige kleine kreative Angebote bereitstellen.

Getränke, Würstchen vom Grill, Käse und Brot sollen trotz der erwarteten kühleren Temperaturen zum Verweilen einladen; zu einer besonderen Atmosphäre wird sicher auch die Lifemusik beitragen. Zum Aufbau ab 14 Uhr werden noch Helfer gesucht.

Das Fest beginnt im Anschluss an die Vorabendmesse und soll bis max. 22:30 Uhr (realistisch ist eher 21:30 Uhr) gehen. Die Veranstaltung wird bei Regen abgesagt.

Frau Hansmeyer, Herrn Kerling, Herrn Nüsser und Herrn Schneider und gilt ein besonderer Dank für ihr Engagement für das Fest.

#### **TOP 5      Renovierung St. Maternus**

Die Renovierungsarbeiten von St. Maternus laufen zwar qualitativ gut, aber sehr viel langsamer als geplant.

Dies liegt an zusätzlich notwendig gewordenen Arbeiten einerseits, andererseits aber auch an den eingeschränkten Kapazitäten der Firmen durch die Sommerferien.

Detailliertere Informationen sind auf der Homepage festgehalten. Ein neuer Einweihungstermin steht noch nicht fest.

#### **TOP 6      Termine Pfarrfeste 2018**

St. Remigius feiert voraussichtlich am Sonntag, 8. Juli 2018.

St. Maternus: Wünschenswert wäre ein Termin in sommerlichen Monaten, gerne im Mai/Juni. Der Vorschlag, das Pfarrfest mit der Fronleichnamsprozession zu kombinieren, findet Zustimmung. Die Prozession sollte dann in St. Maternus enden. Sowohl die frisch renovierte Kirche, als auch der gastliche Pfarrgarten sind eine sehr einladende Grundlage für ein Fest.

Für St. Georg wurde noch keinen Termin genannt.

## **TOP 7 PGR-Klausurtagung 2018**

Sie findet am 27./28. April 2018 im Tagungshaus Maria in der Aue im Bergischen Land statt. Herr Zalfen wird als gewünschter Moderator/Tagungsleiter angefragt.

Gute Tagungshäuser zu einem günstigen Termin zu bekommen, bedarf eines langen Vorlaufs. Deshalb sollte der PGR in der neuen Amtsperiode zügig für das Jahr 2019 planen.

## **TOP 8 Neuer Termin**

Nächste PGR- Sitzung: Donnerstag, 19. Oktober 2017 um 20 Uhr in der Wabe  
Meditation in der Kirche St. Joseph: Frau Zimmer

gez. Wiltrud Merkens-Görtz  
(Protokollführung)



Dr. Ernst-Albert Cramer  
(PGR-Vorsitzender)